

Siegfried,

Ich sehe das Leid in dir. Deine Treue und dein starker Wille für Vrakaz zu kämpfen bewundere ich, auch wenn ich deine Gedanken nicht fassen kann. Du musst verstehen, dass du geblendet bist. Du erfassst nur einen, der so vielen Aspekte, die deinen Gott ausmachen und du musst seinen Weg in den letzten Jahrhunderten verstehen. Wie Vrakaz zu dem Gott wurde der er jetzt ist. Auf diese Weise wirst du ihm nicht dienen können und deine Art es zu tun würde deinen Gott wohl schwer enttäuschen.

Ich werde sterben Siegfried. Unser Zusammentreffen raubte mir mehr meiner Lebensenergie als ich es gezahnt hätte. Doch ich sehe den Funken der Rechtschaffenheit in dir und die Liebe, die du für Vrakaz empfindest. Auch wenn du es nicht glauben magst, so will ich dir helfen.

Ich stahl deine Maske von dir und brach sie in fünf Teile. Ein jedes Teil versiegelte ich in einer Kiste, welche sich nur durch das Lösen einer Aufgabe öffnen lässt. All die Aufgaben wirst du nur erfüllen können, wenn du deinen Gott in seiner jetzigen Gestalt und den Weg, den er zurückgelegt hat verstanden hast. Vrakaz stehe mir bei und gebe dir die Kraft auf den richtigen Pfad zurück zu finden.

Ich hoffe sehr, dass du die Aufgaben erfüllen kannst und dann die Maske, die ich verborgen habe, nicht mehr brauchen wirst. Deine Zeit für den Kreislauf ist gekommen Siegfried.

Vrakaz sei mit dir Siegfried

Leonhard

Kiste 1:

Zettel der auf der Truhe klebt:

Vrakaz als Gott der Schöpfung und des Lebens

Diese Aufgabe scheint dir wahrscheinlich noch am leichtesten zu fallen. Erkenne in Vrakaz den Gott der Schöpfung. Seine ursprüngliche Essenz, die du so sehr verehrst. Erkenne in ihm die Kraft und die Essenz, für die er stand und handle so, wie er es als Gott getan hätte.

Zettel in der Truhe:

Gut. Ich dachte mir, dass dir dieser Aspekt nicht allzu schwer fallen wird Siegfried.

Vrakaz, als Gott des Lebens und der Schöpfung spendete einst die Lebensessenz selbst. Er gab in Maßen. Folgend einem genauen Plan, um dem Kreislauf stets zu wahren. Das Geben kann nicht im unbegrenzten Ausmaß geschehen. Wenn mehr gegeben wird, muss mehr genommen werden. Siegfried du musst verstehen, dass nicht das Leben als Absolutes und als einziger Aspekt existieren kann. Es ist stets ein Fluss des Kommens und Gehens.

Die nächste Kiste, die ich für dich vorbereitet habe findest du dort, wo einst die Flüchtigen aus der Schlacht am Dämonenschlund zuerst ankamen.

Kiste 2:

Zettel, der auf der Zweiten Kiste klebt:

Die Schlacht von Licht und Finsternis

Um diese Truhe öffnen zu können musst du ihr die Geschichte erzählen der großen Schlacht, die einst im gesamten Land tobte. Versteh was damals mit Vrakaz geschah.

Zettel, der sich in der Truhe befindet:

Die Geschichte der Schlacht ist in der ganzen Welt bei jedem Bewohner der dunklen Lande wohl bekannt. Doch bin ich mir nicht sicher Siegfried, ob du sie je gehört hast oder hören wolltest. Mit der Schlacht selbst begann der Weg der Verwandlung die Vrakaz durchschritten hatte:

Vrakaz trat als Streiter des Lichts an Ulthors Seite gegen die Streitkräfte von Voltan an. Als Gott des Lebens und der Schöpfung stand er fest an Ulthors Seite und war ein enger Vertrauter, ja sogar ein Freund von Ulthor. Ihm würde er folgen und mit ihm gemeinsam Voltan in seine Schranken weisen.

So kam es das Vrakaz bemerkte wie Malagesh, einer von Voltans Anhängern, einen Speer schleuderte gegen ein Kind von Ulthor. Im Bruchteil einer Sekunde fällt Vrakaz sein Urteil. Er wollte seinem Freund und engem Vertrauten diesen schmerzlichen Verlust ersparen und diesen Helden Ulthors retten. So warf er sich vor Ulthors Kind und fing den Speer ab. Vrakaz sank darnieder im Schmerz und mit tödlicher Wunde.

Die nächste Kiste, die ich für dich vorbereitet habe findest du in den Trümmern hinter dem Thron, wo einst ein Freund einen anderen zurückließ.

Kiste 3:

Zettel, der auf der Kiste klebt:

Der Verrat an der Truhe

Als Streiter des Lichts wurde Vrakaz von eben jenen Verraten. Ein Akt des Verrates wird diese Kiste für dich öffnen.

Zettel, der sich in der Truhe befindet:

Verrat kann so viele Facetten haben. Ich denke auch du, Siegfried, empfindest diesen Verrat. Du fühltest dich von Vrakaz verlassen. Einsam und alleine zurückgelassen.

Auch Vrakaz wurde zurückgelassen. Als er niedersank, schwer getroffen und tödlich verwundet von dem Speer aus Malageshs Hand, achtete niemanden auf ihn. Keiner eilte herbei und bot ihm Hilfe an und niemand dankte ihm für seine Tat. Ulthor selbst, sein so enger Freund, schenkte ihm keine Beachtung und Schritt weiter um für seinen Sieg zu streiten.

Der Schmerz erfüllte nicht nur seinen Körper, sondern auch sein Herz, wo er doch so rücksichtslos liegen gelassen wurde. Vrakaz sank in einen tiefen Schlaf, bei dem keiner ahnte,

dass er je wiedererwachen würde. Und so starb Vrakaz als Gott der Schöpfung einsam und alleine auf dem Schlachtfeld der Götter.

Die nächste Kiste, die ich für dich vorbereitet habe findest du an jenem Ort, an dem die Menschen hier ihrer Göttin ehren.

Kiste 4:

Zettel auf der Kiste:

Der dunkle Pakt

Der Verrat schmerzt immer und ein jeden, egal wann und wie er ihn erleidet. Verlassen von denen, denen man einst vertraute und im Schmerz der Einsamkeit all seiner Chancen beraubt sucht man nach Schutz und Stärke. Der Verratenen soll aus freien Stücken seine Trübe zu Vrakaz als Gott des Todes vor dieser Kiste schwören und neuer Mut und eine neue Kraft wird ihn stärken in diesen dunkeln Zeiten.

Zettel in der Truhe:

Aus langem Schlaf erwacht, taumelte Vrakaz durch die Wälder, die er einst erschuf. All seiner Erinnerungen beraubt an das, was geschah und an sein vorheriges Dasein. Taub vor Schmerz und Verwirrung. Als er sich fast selbst aufgeben wollte und sich dem Tod geweiht darnieder legte, erschien ihm der Fährmann und bot ihm an, dass er alle Tage, die er bisher verlebt hatte nun als Nächte erfahren durfte. Auferstehen als der neue Gott des Todes, mit neuer Kraft und neuem Weg und Ziel.

Der Pakt mit dem Fährmann ist kein Verrat an sich selbst und seiner Schöpfung. Das musst du verstehen Siegfried. Der Aspekt des Todes war schon immer Teil des Kreislaufes und Teil seiner Selbst, denn alles was erschaffen wird muss enden. Jede Ernte muss eingefahren werden. Nur so kann der Kreislauf existieren.

Vrakaz selbst ist das Sinnbild des Kreislaufes und alle Aspekte dessen liegen in ihm vereint.

Die letzte Kiste habe ich am Ort des Todes für dich hinterlassen.

Kiste 5:

Zettel, der auf der Kiste klebt:

Nehmen was gegeben

Als Gott des Lebens und der Schöpfung spendete Vrakaz Lebenskraft und Energie. Als Gott des Todes muss er all jenes nehmen, dass er einst erschuf. Nimm was du gegeben.

Zettel der sich in der Truhe befindet:

Es tut mir leid, zu was ich dich gezwungen habe, aber seine Zeit war gekommen. Lange schon bevor du und ich durch seinen großen Plan Leben geschenkt bekamen und unsere fleischliche

Hülle besetzt wurde, war bestimmt wann er sterben wird. So wie es auch bei uns bestimmt ist. Merke dir den Schmerz genau, denn so leidet unser Gott jede Nacht tausendfach, wenn er nimmt was er gegeben hatte. Denn auch wie du gerade den Schmerz erlitten hast, als du das nehmen musstest, was du einst so sorgsam ins Leben geführt hattest, so leidet auch Vrakaz jedes einzelne Mal. Alles was er nimmt hat er einst erschaffen und alles hat er mit Liebe, wie sein eigenes Kind selbst großgezogen. Das nehmen ist nichts was ihm Freude bereitet, doch auch er weiß genau, dass es getan werden muss. Vrakaz ist für jede einzelne Seele da und geleitet sie in die andere Welt, denn er will keiner Seele den Schmerz der Einsamkeit im Moment des Todes zumuten, den er selbst so grausam erleiden musste.

Doch bin ich auch stolz auf dich Siegfried. Stolz darauf, dass du meine Rätsel lösen konntest und ich hoffe aus tiefsten Herzen, dass es nicht umsonst gewesen ist. Ich hoffe, dass du nun verstehst, was Vrakaz ausmacht und dass du deinen Gott nun in einem neuen Licht betrachten kannst.

Denn er ist weder das Böse noch das Gute. Er hat selbst diesen Weg gewählt und ist nun zum ersten Mal frei. Frei in seinen Entscheidungen und frei von all den Ketten, die ihm einst auferlegt wurden und doch ist sein oberstes Ziel den Kreislauf zu wahren und dem Plan zu folgen.

Siegfried du hast schon zu lange diesen Plan missachtet und dich dem Kreislauf und all dem, für das unser Gott steht entzogen. Du musst einsuchen, dass auch deine Zeit gekommen ist mit dir und deinem Gott Frieden zu schließen.

Ich hoffe meine letzten Worte und Taten in dieser Welt waren nicht vergebens.

Ich hoffe du verstehst nun, dass es nur eine Wahrheit gibt.

Leonhard